

Breaking Apart

Von Ladyqueen

Breaking Apart

„U-KISS's Dongho verlässt die Gruppe.

Laut Aussage von NH Media verlässt Dongho die Band U-KISS aufgrund seiner gesundheitlichen Probleme. Jedoch wolle er nicht Pause machen, sondern sich komplett aus dem Idolleben zurückziehen...“

Schon wieder ein Bericht über Donghos Austritt. Egal ob man nun Radio einschaltet, den Fernseher anmacht oder irgendeine Zeitung durchblättert, jeder berichtet über Dongho.

Seufzend drückte ich auf den Power-Knopf und sofort verstummte das Gerät. Im Dorm herrschte momentan Schweigen, was jedoch daher kam, dass es bereits spät war. Tagsüber versuchten alle gute Laune zu haben, damit wir die letzte Zeit mit Dongho noch genießen konnten. Die Tränen hoben wir uns für den endgültigen Abschied auf, der unweigerlich immer näher kam. Eigentlich liebte ich es, etwas mit der Band zu machen, aber jetzt wünschte ich mir einfach nur, die Zeit anhalten zu können. Natürlich würden wir versuchen mit Dongho in Kontakt zu bleiben, nicht umsonst gab es Twitter, Kakao Talk und Co., aber es würde trotzdem nicht das Gleiche sein, immerhin lebten wir nun schon seit gut vier Jahren zusammen und das war halt schon etwas ganz anderes.

Auch wenn ich es ständig wieder zu hören bekam, sei es durch Fans, durch Reporter oder was auch immer, so recht begreifen konnte ich es dennoch nicht. Es kam mir alles so unwirklich vor. Was wäre, wenn das alles hier nur ein Traum wäre? – Dann würde ich jetzt sofort wieder aufwachen wollen! Wie schön es wäre- ein Traum, das alles einfach nur ein Traum. Es würde sich nichts ändern müssen, Dongho wäre weiterhin unser geliebter Maknae, nicht Kevin, und statt zwei Rappern, wären immernoch drei da. Drei äußerst talentierte Rapper.

Aber andererseits konnte ich Dongho schon verstehen, immerhin hat er ernsthafte Probleme mit seiner Gesundheit- und seine Gesundheit sollte man bekanntlich nicht einfach so auf Spiel setzten.

Ohne ihn würde U-KISS nie wieder dasselbe sein, wie vorher. Der Gedanke daran stimmte mich traurig, aber wir würden es hinnehmen müssen. Denn was würde es bringen, wenn unser Maknae keinen Spaß mehr haben würde und außerdem ständig ausfallen würde wegen seiner Gesundheit. Das würde auch keinem von uns weiterhelfen.

Ein Blick auf den Wecker verriet mir, wie spät es war und an der Stille, die im Dorm

herrschte, konnte man erkennen, dass die anderen schon schliefen. Ich legte mich in mein Bett und versuchte auch, ins Land der Träume abzudriften, aber es gelang mir nicht. Wie sollte es auch, wenn ich immerzu an Dongho's Austritt denken musste.

Obwohl ich zwar nicht von Anfang an mit dabei war, war ich nun doch schon recht lange dabei und immer mehr bekam ich das Gefühl, dass U-KISS auseinander brach. Der erste große Schock war damals, als Xander- und Kibum-hyung die Band verließen. Es fühlte sich an, als hätten die beiden einen Teil der Band mitgenommen und Leere hinterlassen. Zwar nahmen Jaeseop und Hoon kurz darauf ihre Positionen ein, aber es war nicht mal annähernd das Gleiche, als wenn Alexander und Kibum noch da wären. Und als wäre das nicht schon genug Trubel um unsere Band gewesen, würde Dongho uns jetzt wirklich verlassen. Natürlich kann ihm keiner daraus einen Vorwurf machen, aber es ist trotzdem eine Tatsache, dass wir das erst einmal verarbeiten mussten.

Bei dem Gedanken daran, dass U-KISS auseinanderbrechen würde, wurde mir schwindelig. Ok, alles wird gut, ich reagierte wahrscheinlich nur über. Nur weil wir ab jetzt zu sechst weitermachen würden, wäre das noch lange nicht das Ende, aber dennoch komisch, halt ganz anders.

Nachdem Xander und Kibum die Band verließen, kamen Jaeseop und Hoon, würde jetzt auch jemand neues in die Band kommen? Irgendwie konnte ich mir das nicht so recht vorstellen, aber vor ein paar Jahren hätte damit auch keiner gerechnet, also warum jetzt nicht?

Aber würden die Fans das so einfach akzeptieren? Und wie wäre das mit uns als Gruppe, immerhin kannte wir uns nun schon seit Jahren und waren quasi schon ein eingespieltes Team, wenn eine einzelne Person jetzt noch dazukommen würde, würde das dann nicht alles durcheinander bringen? Wenigstens war es beruhigend, dass für unser neues Album wir wenigstens nur zu sechst daran arbeiten würden.

Der Gedanke an die bevorstehenden Promotions beängstigte mich ein wenig, zwar mussten wir auch schon ohne Jaeseop auftreten und MV's drehen, aber immer mit dem Gedanken, dass er wiederkommen würde. Dongho würde komplett aus dem Idolleben austreten, das wäre also wieder etwas ganz anderes.

In den Jahren, die wir uns nun schon kannten, war er mir ziemlich ans Herz gewachsen, so wie auch die anderen Member, aber wenn er kein Idol mehr wäre, würde es uns möglich sein, noch in Kontakt zu bleiben? Er wollte ja eigentlich ein komplett normales Leben jetzt führen, hätte er da denn überhaupt noch Platz für uns?

Bis vor kurzem hatte ich mir nie Gedanken darüber gemacht, was passieren würde, wenn noch jemand aus U-KISS austreten würde. Es machte niemand den Eindruck, nicht glücklich zu sein, also bestand auch kein Grund zu solchen Gedanken. Das war so, Punkt.

Aber leider war das Leben nicht so einfach. Natürlich muss es immer Höhen, sowie Tiefen geben, dass jedoch einer austritt, damit hätte ich nicht gerechnet.

Immerhin verstanden wir uns alle gut und wir waren schon erfolgreich. Zwar grenzten wir nicht an TVXQ oder BIGBANG an, aber das war ok so, denn wir hatten schon eine Menge Fans, auf die wir uns verlassen konnten und die uns unterstützten. Auch wenn Dongho kein Idol mehr sein wollte, bekannt wäre er vielen Menschen noch und würde vermutlich noch lange Zeit darauf angesprochen werden.

Der Abschied würde sehr tränenreich werden und wir alle werden ihn vermissen, aber das Leben besteht aus Abschieden und Neuanfängen.

Letztendlich kann ich nur sagen, dass es seine Entscheidung ist, die wir akzeptieren müssen, egal wie schwer es auch sein wird. Du wirst immer ein Mitglied von U-KISS sein, Dongho, genauso, wie du auch einen Platz in unseren Herzen haben wirst.

Mit dem Gedanken, dass wir die verbliebenen Tage mit Dongho zu den besten unseres und seines Lebens machen zu wollen, schlief ich ein.